

KD-Bank eG

Pressemitteilung

Datum: 10. Juni 2009

Erfolgreiches Geschäftsjahr

KD-Bank eG legt Mitgliedern Bilanz für Geschäftsjahr 2008 vor / Bilanzsumme und Einlagen gestiegen / Dividende weiterhin bei sieben Prozent / Verschmelzungsgespräche mit der Landeskirchlichen Kredit-Genossenschaft Sachsen eG aufgenommen

Dortmund. „Wir können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2008 zurückblicken und eine Dividende von sieben Prozent vorschlagen.“ Vorstandsvorsitzender Dr. Ekkehard Thiesler freute sich, den Mitgliedern der KD-Bank eG - die Bank für Kirche und Diakonie – ein trotz der Finanzkrise positives Zahlenwerk vorlegen zu können. Die KD-Bank will sich auch für die Zukunft stark positionieren, ein weiterer Schritt soll dabei die geplante Verschmelzung mit der Landeskirchlichen Kredit-Genossenschaft Sachsen (LKG) sein. Gespräche über den möglichen Zusammenschluss laufen noch im Juni 2009 an.

„Verlässliche Akteure in der Finanzwelt zu wissen, ist ein gutes Zeichen“, versicherte Bischof Wolfgang Huber, Ratsvorsitzender der EKD, in der Andacht zur Generalversammlung der KD-Bank. Er erinnerte an Pastor Martin Niemöller, der zu Zeiten der Finanzkrise in den 1920er Jahren ein Vorgängerinstitut der KD-Bank ins Leben rief.

„Für das gute Ergebnis 2008 sind wir angesichts der schwierigen Marktlage besonders dankbar“, resümierte der Vorstandsvorsitzende auch im Namen seiner Vorstandskollegin Ulrike Badura und seines Vorstandskollegen Ewald Peter Lachmann auf der Generalversammlung der Bank am Mittwoch, 10. Juni 2009. Zum Stichtag 31.12.2008 erhöhte sich die Bilanzsumme der KD-Bank im Vergleich zum Vorjahr um 8,9 % auf gut 4,1 Mrd. Euro. Auch die Kundeneinlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 % auf 3,4 Mrd. Euro. Das Kundenwertvolumen insgesamt – also Einlagen und Wertpapieranlagen zusammen - wuchs um knapp 180 Mio. Euro auf 4,7 Mrd. Euro an. Die Kundenforderungen beliefen sich auf über 1,2 Mrd. Euro. Die KD-Bank konnte ihren Kunden dabei neue Darlehen in Höhe von über 120 Mio. Euro bereitstellen.

Das gute Geschäftsjahr spiegelt sich auch in der Ertragslage wider. Am Jahresüberschuss in Höhe von knapp 5,3 Mio. Euro werden die Mitglieder nach Beschluss der Generalversammlung mit einer Dividende in Höhe von sieben Prozent beteiligt.

Dr. Thiesler bestätigte die Aufnahme der Verschmelzungsgespräche mit der LKG Sachsen: „Bereits seit der Wende unterhält die KD-Bank Filialen in Berlin und Magdeburg, so dass es bereits heute zu vielfältigen Berührungen innerhalb des Kundenkreises kommt. Die gleichartige strategische Ausrichtung und die guten Erfahrungen in der bisherigen Zusammenarbeit sprechen genauso für eine Verschmelzung wie die wirtschaftliche Stärke unserer beiden Häuser. Jetzt ist der Zeitpunkt da, sich gemeinsam für die Zukunft zu positionieren. Unsere Ziele sind, qualitativ zu wachsen, stärkste Kraft in den neuen Bundesländern zu werden und hochqualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen.“

Hintergrund LKG

Die Landeskirchliche Kredit-Genossenschaft Sachsen eG - LKG - ist als älteste evangelische Kirchenbank in Deutschland seit 1925 die Hausbank der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und der sächsischen Diakonie. Ziel der Bank ist die Umsetzung des im Gründungsauftrag formulierten Förderauftrags, möglichst alle kirchlichen Gelder nur wieder kirchlichen Zwecken dienstbar zu machen, so z.B. günstige Kredite und Darlehen zu gewähren und Überschüsse - auch am Geld- und Kapitalmarkt - gut anzulegen. 1.500 Institutionen aus Kirche und Diakonie und rund 8.000 christlich orientierte Privatkunden zählen zum Kundenkreis der Bank. In 2008 erzielte die LKG Sachsen eine Bilanzsumme in Höhe von 442,2 Mio. Euro.

Hintergrund KD-Bank

Die KD-Bank eG – die Bank für Kirche und Diakonie - ist eine Selbsthilfeeinrichtung für Kirche und Diakonie. Die Ziele der Bank sind seit der Gründung im Jahr 1927 der Vorgängerinstitute in Magdeburg, Münster und Duisburg unverändert. Die wirtschaftliche Förderung der Mitglieder und Kunden ist bis heute der in der Satzung verankerte Auftrag. Privatpersonen, die die christlichen Werte der KD-Bank teilen, sind ebenfalls willkommen. 5.500 Institutionen aus Kirche und Diakonie und 23.000 christlich orientierte Privatkunden zählen zum Kundenkreis der Bank. In 2008 erreichte die KD-Bank eine Bilanzsumme in Höhe von 4,1 Mrd. Euro. Die KD-Bank ist für ihre Mitglieder und Kunden neben ihrer Hauptstelle in Dortmund in Duisburg, Berlin, Erfurt und Magdeburg präsent.

Abdruck frei, Beleg erbeten